Aufklärung
für eine Eiseninfusion in der Schwangerschaft

_____ _____
(Name) (Geburtsdatum)

1. Zweck der Behandlung

Bei Ihnen wurde ein Eisenmangel bzw. eine Eisenmangelanämie festgestellt. Ziel der Eiseninfusion ist es, Ihren Eisen- und Hämoglobinwert zu verbessern, um Symptome wie Müdigkeit, Konzentrationsstörungen oder Leistungsabfall zu lindern und Komplikationen für Sie und Ihr ungeborenes Kind zu vermeiden. Eine intravenöse Gabe wird empfohlen, wenn:

- orale Eisenpräparate nicht vertragen wurden oder nicht ausreichend wirksam waren
- ein schnellerer Anstieg des Hb-Wertes notwendig ist
- eine Malabsorption besteht.

---

2. Verwendete Präparate

In unserer Praxis werden folgende Präparate eingesetzt:

- Ferric Carboxymaltose (z. B. Ferrinject)
- Eisensucrose (z. B. Venofer)

Das für Sie geeignete Präparat wird individuell ausgewählt.

---

2. Ablauf der Behandlung

- Die Infusion erfolgt über eine Vene am Arm und dauert je nach Präparat zwischen 15 und 60 Minuten.
- Während und nach der Infusion werden Blutdruck und Allgemeinbefinden überwacht.
- Nach der Behandlung bleiben Sie ca. 30 Minuten zur Beobachtung in der Praxis.

---

3. Zu erwartende Wirkung

- Der Anstieg des Hb-Wertes erfolgt in der Regel innerhalb von 2–4 Wochen.
- Eine Kontrolle von Blutbild und Ferritin erfolgt nach Absprache.

---

5. Mögliche Nebenwirkungen

Gelegentlich: Kopfschmerzen, Übelkeit, metallischer Geschmack, Blutdruckabfall oder Schwindel, Schmerzen oder Rötung an der Einstichstelle

Selten: allergische Reaktionen, Hautverfärbungen bei Paravasation (Austritt des Präparats unter die Haut, Hypophosphatämie (insbesondere bei Ferric-Carboxymaltose)

Sehr selten: schwere allergische bzw. anaphylaktische Reaktionen

---

6. Kontraindikationen

Eine Eiseninfusion darf nicht durchgeführt werden bei:

- bekannter Eisenüberladung (z. B. Hämochromatose)
- akuten Infektionen
- bekannten schweren Überempfindlichkeitsreaktionen auf IV-Eisenpräparate
- bestimmten Lebererkrankungen

Im **1. Trimenon** wird eine Eiseninfusion nur im Ausnahmefall durchgeführt.

---

7. Alternativen zur Behandlung

- orale Eisensubstitution (Tabletten, Kapseln)
- Ernährungsumstellung mit eisenreicher Kost

---

8. Risiken bei Nichtbehandlung

- Anhaltende Müdigkeit, reduzierte Leistungsfähigkeit
- Anämie-bedingte Risiken in der Schwangerschaft
- erhöhtes Risiko für Komplikationen unter der Geburt
- mögliche Wachstumsverzögerungen beim Fetus

---

9. Einverständniserklärung der Patientin

Ich wurde über Zweck, Ablauf, Nutzen, Risiken und Alternativen der Eiseninfusion in der Schwangerschaft ausführlich aufgeklärt. Meine Fragen wurden beantwortet. Ich **bin einverstanden**, dass bei mir eine Eiseninfusion durchgeführt wird.

Datum: _____ **Unterschrift:** _____